

Individuell und Flexibel – Hochschulübergreifende Zertifikatsweiterbildung im Baukastenformat

Alexander Karsten Wolf
Hochschule Osnabrück

KeGL

Kompetenzentwicklung von
Gesundheitsfachpersonal
im Kontext des
Lebenslangen Lernens



Fachtagung
2020 Wolfsburg

Wie geht es Ihnen?

*„Der Begriff **postprandiale Hypoglykämie** [...] beschreibt ein starkes Absinken des Blutzuckerspiegels wenige Stunden nach Verzehr einer Mahlzeit, die sich überwiegend aus kurzkettigen Kohlenhydraten zusammensetzt. Die gebräuchlichen Bezeichnungen sind Verdauungsschlaf sowie die umgangssprachlichen Ausdrücke **Suppen-, Schnitzel- oder Fresskoma.**“*

Quelle: Wikipedia, 11.02.2020, Hervorhebungen durch Autor

*„Nach einem
trefflichen Mittagessen
ist man geneigt,
allen zu verzeihen.“*

Oscar Wilde

Agenda

- Alles auf Anfang – das Ziel des Wettbewerbes
- Das KeGL-Projekt in 2 Förderphasen
- Wissenschaftliche Zertifikatsprogramme als möglicher Weg einer Akademisierung
- Der „KeGL-Baukasten“: Individuell, punktgenau & flexibel
- Anschlussfähigkeit heute und in Zukunft
- Fazit und Ausblick

Aufstieg durch Bildung

*„Ziel ist es, Konzepte für **berufsbegleitendes Studieren** und **lebenslanges, wissenschaftliches Lernen** besonders für Berufstätige, Personen mit Familienpflichten und Berufsrückkehrer/-innen zu fördern. Außerdem soll eine engere Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung erreicht und neues Wissen schnell in die Praxis integriert werden.“*



Quelle: <https://www.wettbewerb-offene-hochschulen-bmbf.de/> Hervorhebungen durch Autor

Fachtagung Ende 2017:

(Ende der ersten Förderphase)

*„Berufsbegleitend weiterbilden oder studieren –
wie funktioniert das?“*

Berufsbegleitend studieren: Worst case



Abbildung: Fotolia

Berufsbegleitend studieren: Best case



Abbildung: Fotolia

Studierbarkeit und Praxisrelevanz

Rückblick

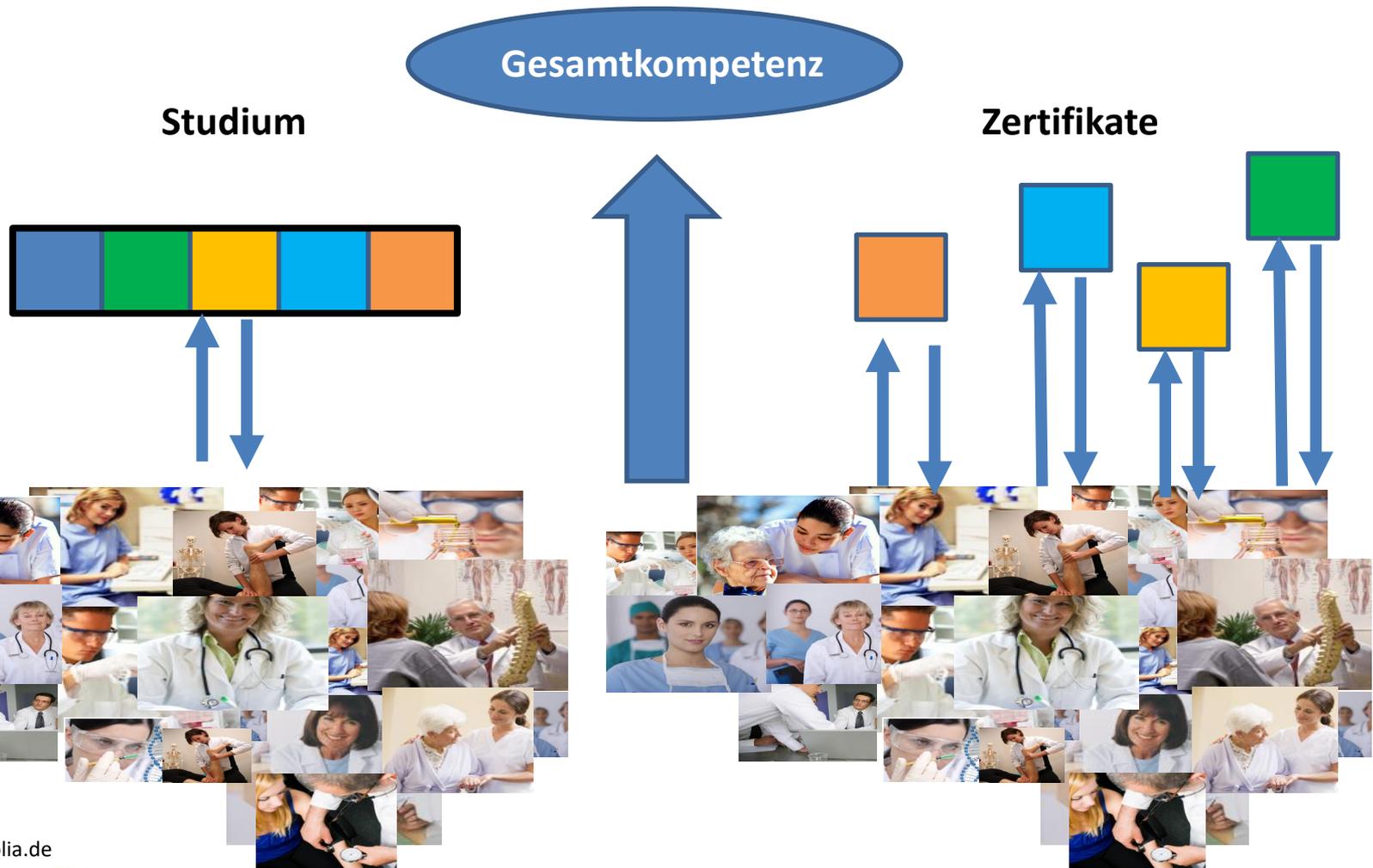
- Wechsel von (kurzen) Präsenz- und (begleiteten) Selbstlernphasen
- Dauerhafte Begleitung über Onlineplattform (moodle)
- Ergänzender Einsatz von Lernvideos
- Intensiver Theorie-Praxis-Transfer
- Integration realer Fälle

Individuelle Begleitung

Rückblick

- Feststellung von Eingangskompetenzen (Lebenslauf)
- „Kalibrierung“ der Zielstellung (Motivationsschreiben)
- Begleitung der individuellen Kompetenzentwicklung (Eigen-, Fremdeinschätzung)
- Begleitung individueller Echtfälle (Theorie-Praxis-Transfer)
- Begleitung der Analyse individueller Arbeitssituationen (Arbeitsplatzanalyse)
- Formalisierung und Dokumentation (Portfolio)
- Individuelle Lernfortschrittsberatung

Individuelle Gesamtkompetenz im Blick



Bilder: Fotolia.de

Gemeinsamkeit: Kompetenzbausteine



Studium: Abgestimmtes Gesamtcurriculum



- Abgestimmtes Gesamtcurriculum
- Starkes Gerüst
- Relativ feste Zeitachsen
- Hoher Zeitaufwand
- **Individualisierung** durch Vertiefungen / Schwerpunkte
-

Bilder: Lego

Wissenschaftliche **Zertifikate:** Einzelmodule



Modul 1



Modul 2

- Wissenschaftliche Ausgestaltung
- **Frei wählbar**
- Individuelle Kompetenzsteigerung
- Passend für eine individuelle Berufs- und Lebenssituation
- Frei wählbare Zeiträume
- Geringer Zeitaufwand
-

Bilder: Lego

Wissenschaftliche **Zertifikate:** Kombination von **2 Einzelmodulen**



Kombination aus 2 Modulen

- Wissenschaftliche Ausgestaltung
- **Frei kombinierbar**
- **Bei entsprechender Wahl = Vergabe eines Abschlusses (CBS)**
- Individuelle Kompetenzsteigerung
- Passend für eine individuelle Berufs- und Lebenssituation
- Frei wählbare Zeiträume
- Geringer Zeitaufwand
-

Bilder: Lego

Wissenschaftliche **Zertifikate:** Kombination von **5 Einzelmodulen**



- Wissenschaftliche Ausgestaltung
- **Frei kombinierbar**
- **Bei entsprechender Wahl = Vergabe eines Abschlusses (DBS)**
- Individuelle Kompetenzsteigerung
- Passend für eine individuelle Berufs- und Lebenssituation
- Frei wählbare Zeiträume
- Geringer Zeitaufwand
-

Kombination aus 5 Modulen

Bilder: Lego

Unser KeGL-Baukasten

Kommunikation und Kooperation	Patientensicherheit und -versorgung	Veränderungsmanagement und Führung	Gesundheitsförderung
Interprofessionelle Informations- und Versorgungskontinuität	Tools und Techniken eines patientenzentrierten Sicherheitsmanagements	Mitarbeiterorientierte Führung in der Pflege als Chance für die Zukunft: Individuum und Team	Gesundes Verhalten in Gesundheitsberufen stärken
Interprofessionelle Teamarbeit und Teamkultur in Gesundheitseinrichtungen gestalten	Sicherheitskultur und Changemanagement	Mitarbeiterorientierte Führung in der Pflege als Chance für die Zukunft: Mitarbeitende fördern und Zusammenarbeit gestalten	Nachhaltig gesund in Gesundheitseinrichtungen
Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten	Patientensicherheit: Kooperation und Kommunikation	Veränderungsmanagement für Einrichtungen im Gesundheitswesen	
eHealth und Informationskontinuität	Versorgungskontinuität, Patientenübergaben und Patientensicherheit	Sicherheitskultur und Changemanagement	
Patientensicherheit: Kooperation und Kommunikation	Teilhabeorientierung in der Rehabilitation	Theorie-Praxis-Transfer als Konzept zur Personal- und Organisationsentwicklung	
Versorgungskontinuität, Patientenübergaben und Patientensicherheit	Hygienemanagement für Gesundheitsberufe	Qualitäts- und Risikomanagement für Gesundheitsberufe	
Entlassungsmanagement und Informationskontinuität	Notfallmanagement für Gesundheitsberufe	Anleiten und Bewerten in der Praxisanleitung	
Diversity Management	Demenzsensible Patientenversorgung	Beziehungsgestaltung und Kommunikation in der Praxisanleitung	
Beratungskompetenz	Rechtliche Aspekte der Patientensicherheit in arbeitsteiligen Gesundheitseinrichtungen ²	Betriebliche Ausbildung planen und durchführen	
Ethische Konflikte in Gesundheitsberufen bewältigen ²		Rechtliche und qualitative Aspekte in der betrieblichen Ausbildung	

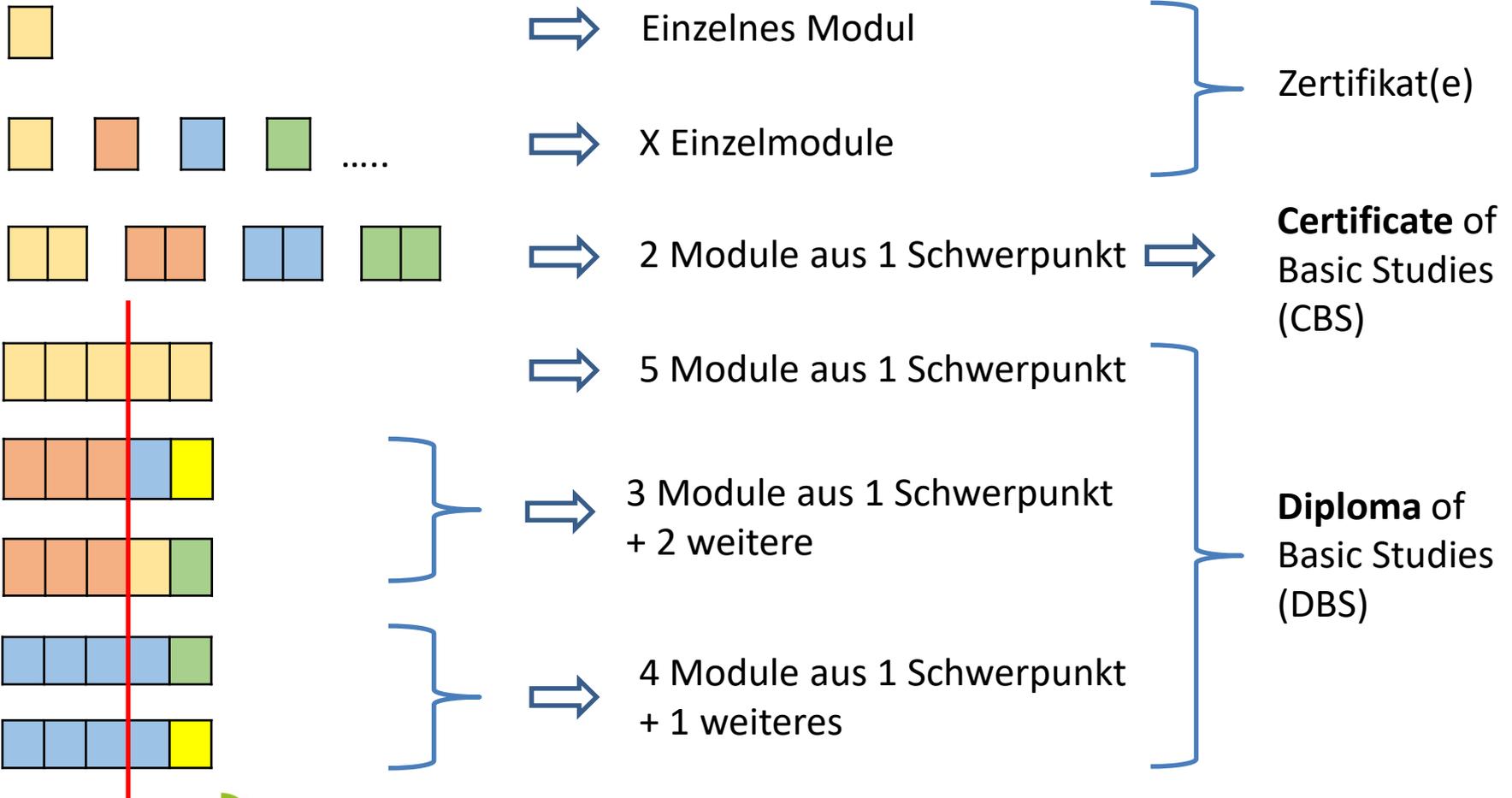
² Bei den in grauer Textfarbe dargestellten Modulen ist noch unklar, ob eine Verstetigung erfolgen wird.

DGWF als Referenzstruktur

Abschluss	Weiterbildungsformat		ECTS
Master	Weiterbildender Masterstudiengang		60-120 CP
Bachelor	Weiterbildender Bachelorstudiengang		180-240 CP
Zertifikat	Kontaktstudium	Diploma of Advanced Studies (DAS)	≥30 CP
		Certificate of Advanced Studies (CAS)	≥10 CP
		Diploma of Basic Studies (DBS)	≥30 CP
		Certificate of Basic Studies (CBS)	≥10 CP
		Weiterbildungskurs mit Prüfung*	0-9 CP**
Teilnahmebescheinigung	Weiterbildungskurs ohne Prüfung***		Keine CP

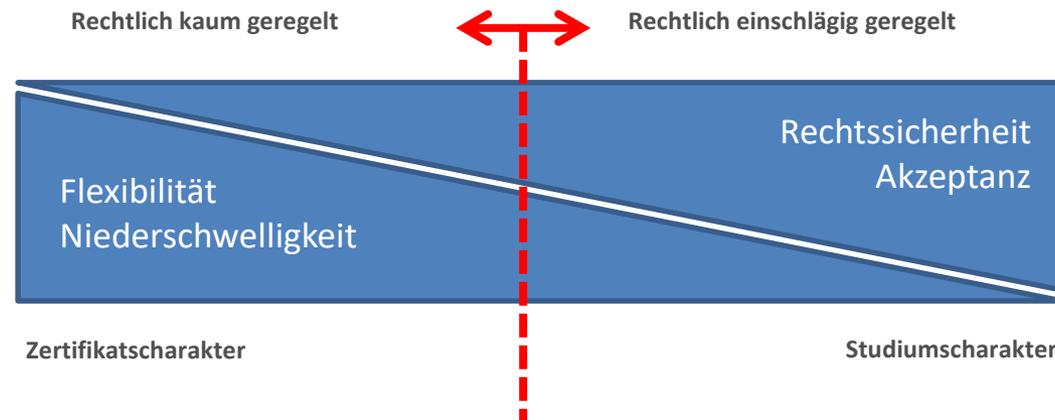
https://dgwf.net/fileadmin/user_upload/LG-BW/Transparenzraster-WB-Formate-DGWF-LG-BW.pdf

Individuelle Kombinationsmöglichkeiten



Rechtliche Auslegung

Orientierungsmöglichkeiten für Zertifikatsprogramme der wissenschaftlichen Weiterbildung

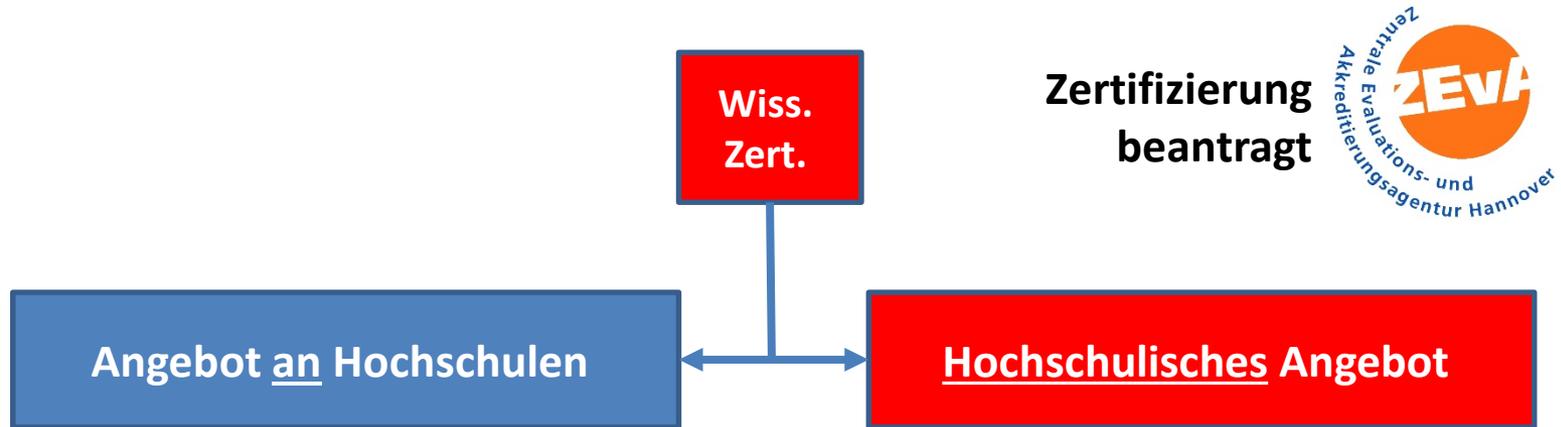


- **keine eindeutige rechtliche Regelung**
- Große Gestaltungsflexibilität
- Fokus auf aktuelle Fragestellungen möglich
- Öffnung für neue Zielgruppen
- Baustein für ein späteres Studium
- **Aufgrund fehlender hochschulübergreifender bzw. rechtlicher Standards muss Akzeptanz sichergestellt werden**

Anschlussfähigkeit

- Einheitliche Modulgröße (6 ECTS)
- Einheitlicher Referenzrahmen (HQR)
- Einheitliche Modulbeschreibung (Kompetenzorientierung)
- Aufzeigen konkreter Anrechnungsoptionen (generell oder Learning Agreements)
- Integration von Multiplikatoren (z.B. Arbeitgebende)
- Konkreter Rahmen durch gemeinsame Zertifikatsordnung
- Prototyp für Feststellung Gesamtkompetenz

Rechtsrahmen definiert Anrechnungsmodalität



- Anrechnung als **außerhochschulische** Kompetenz
- Maßgabe der „*inhaltlichen Übereinstimmung*“

- Anrechnung als **hochschulische** Kompetenz
- Maßgabe des „*nicht wesentlichen Unterschiedes*“

- Anrechnungsfähigkeit im Verbund **sichergestellt**
- Zertifizierung erleichtert Anrechnung außerhalb des Verbundes erheblich

Status Quo und Aussicht



Studierbarkeit
& Betreuung



Baukasten &
Anrechnung im
Verbund



Zertifizierung &
Anrechnung
außerhalb Verbund



Ziele

- Studierbarkeit weiter ausbauen
- Zertifikatsprogramme verstetigen
- Baukasten verstetigen
- Zertifizierung durch ZEvA vorantreiben
- Neue Kooperationspartner finden
- **Unsere Zertifikatsstudierenden auf ihrem Weg einer individuellen schrittweisen Akademisierung begleiten!**

Die Zukunft ...

*„Die Zukunft kann man am besten voraussagen,
wenn man sie selbst gestaltet.“*

Alan Kay

**Wir freuen uns auf einen fruchtbaren
weiterführenden **Dialog** mit Ihnen!**

Welche Fragen haben Sie?

KeGL

Kompetenzentwicklung von
Gesundheitsfachpersonal
im Kontext des
Lebenslangen Lernens



Pflege- und
Gesundheitswissenschaften



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fachtagung

2020 Wolfsburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

KeGL

Kompetenzentwicklung von
Gesundheitsfachpersonal
im Kontext des
Lebenslangen Lernens



Pflege- und
Gesundheitswissenschaften



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fachtagung

2020 Wolfsburg